

# Dieser Bagger baut Dargun jetzt eine Insel

Von Torsten Bengelsdorf

Der Strandverein vom Klostersee hat gerade seine dritte Saison beendet. Der Rettungsschwimmer legt aber noch einen Monat drauf. Und auch eine Party könnte es in diesem Herbst am Strandbad noch geben.

DARGUN. Mit Zahlen kann der Darguner Strandverein nicht aufwarten. Denn am Strandbad vom Klostersee werden die Besucher nun mal nicht gezählt. Und trotzdem ist Vorsitzender Dustin Wortmann mit der Saison, die für den Strandverein am 31. August zu Ende ging, ganz zufrieden. „Wenn es das Wetter gut meinte, dann war es richtig voll. Es war für uns eine schöne Saison“, so Wortmann.

Geschlossen ist das Strandbad nun natürlich nicht, nur der Kioskbetrieb hat sich für dieses Jahr bereits verabschiedet. „Unser Rettungsschwimmer bleibt aber noch den ganzen September über vor Ort. Dafür hat uns die Stadt einen Zuschuss bereitgestellt“, berichtet der Vereinsvorsitzende. Und kündigt dann sogar noch eine kleine Party für dieses Jahr an. Auf dem Parkplatz vor dem Strandbad hat nämlich bereits ein riesiger



Dieser Schwimmbagger soll in den nächsten Tagen die Stahlrohre für die Schwimmer-Insel in den Boden des Klostersees rammen. Vorher müssen aber noch die alten Holzpfähle raus. FOTO: TORSTEN BENGELSDORF

Bagger Position bezogen, der in den nächsten Tagen den Bau der neuen Schwimmerinsel an der Badestelle vorbereiten soll. Der Bagger wird die maroden Holzpfähle, die von der alten Badeplattform noch übrig geblieben sind, aus dem Wasser ziehen und dann die Stahlrohre für die neue Insel in den Boden rammen. Noch im Herbst soll die Plattform mit Rutsche und Sprungturm dann fertig wer-

den, doch auf eine genaue Prognose will sich Bürgermeister Sirko Wellnitz (WVD) doch lieber nicht mehr einlassen. Auch wenn es mit dem Badewetter dann schon vorbei ist: Eine kleine Feier zur Einweihung der Schwimmerinsel soll es dieses Jahr schon noch geben, kündigt Dustin Wortmann an.

Erst im August hatten die Stadtvertreter in einer Sondersitzung entschieden, an

dem Bau der Insel trotz erheblicher Mehrkosten festzuhalten.

„Unser Strand ist wirklich sehr schön, aber mit der Schwimmerinsel wird er noch ein bisschen attraktiver. Ich wüsste nicht, wo es sonst in der Region eine solche Schwimmerinsel gibt“, freut sich der Vereinsvorsitzende.

Kontakt zum Autor  
t.bengelsdorf@nordkurier.de

## NACHRICHTEN

### Solarfood – was ist das denn? Malchiner können es herstellen

MALCHIN/KARNITZ. Malchiner Schüler, Eltern und Lehrer sind eingeladen, ihren eigenen Solartrockner zu bauen und anschließend an ihre Schulen mitzunehmen. Bei einem Praxis-Seminar auf dem Projekthof in Karnitz werden an einem Wochenende vier Solartrockner gebaut. Nach der Fertigstellung können die Geräte in den Schulen genutzt werden. Das Trocknen mithilfe der Sonne ist die älteste Konservierungsmethode der Welt. Pünktlich zur Erntezeit tauscht man sich auf dem Projekt-

hof in Karnitz zur Weiterverarbeitung von Früchten und Gemüse mit Sonnenenergie aus. Zu Gast wird Rolf Behringer vom Verein Solare Zukunft sein, der das Ganze „Solarfood“ nennt. Die Gesprächsrunde zum Thema „Solarfood“ beginnt am 8. September um 18 Uhr im Projekthof Karnitz, gebaut wird am 9. und 10. September von 9.30 bis 18 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Teilnahme kostenlos. Anmeldungen sind schriftlich erforderlich unter [ribak@projekthof-karnitz.de](mailto:ribak@projekthof-karnitz.de). db

### Offener Kreis hilft Trauernden durch die schwerste Zeit

TETEROW/GÜSTROW. Der ambulante Hospizdienst bietet ab September einen offenen Trauerkreis an. Menschen können so im Umgang mit ihrer Trauer unterstützt werden. Damit sie ihre Trauer nicht unterdrücken müssen, sondern ausdrücken können, gibt es die Möglichkeit, sich im geschützten Raum der Gruppe auszutauschen. Gemeinsam kann über Ängste, Wut und Ausweglosigkeit gesprochen werden, um Wege aus der Trauer zu finden und das Leben wieder spüren zu können.

Vor der Teilnahme am offenen Trauerkreis besteht auch die Möglichkeit eines Einzelgesprächs.

Das Angebot ist kostenlos und konfessionsunabhängig. Beginn ist am 13. September um 18 Uhr beim ambulanten Hospizdienst im Haus der Caritas in der Schweriner Straße 97 in Güstrow. Die Leitung übernimmt Gabriele Metasch (Telefon 039956 297595) in Zusammenarbeit mit dem ambulanten Hospizdienst „Christophorus“ (Telefon 03843 721370). nk